

FRAGE DER WOCHE ?

Hat Sie das Wahlergebnis überrascht?



Matthias Pilter, Mauerbach:

„Mit den Verlusten der SPÖ und ÖVP war zu rechnen. Jetzt ist es Zeit, den Jungen in der ÖVP - wie Sebastian Kurz oder Eva-Maria Himmelbauer - die Chance zu geben, die Politik zu verändern.“



Olivia Pencik, Purkersdorf:

„Es hat mich nicht gewundert, dass die FPÖ dazu gewonnen hat, trotzdem war der Realitätsschock im Endeffekt da. Einen so großen Stimmenzuwachs hätte ich nicht erwartet.“



Olivia Dörmbach, Tullnerbach:

„Ich glaube, dass die Jugend zu sehr durch Oberflächlichkeiten und Hasstiraden beeinflusst wird. Mit dem wahren Hintergrund der Parteien haben sich die meisten anscheinend noch nie befasst.“



Simon Lechner, Wolfgraben:

„Sehr überraschend war für mich das Nichterreichen der 15% der Grünen. Den Einzug in den Nationalrat der NEOS habe ich vorausgesehen.“

Fotos: Söldner

# Blaues Auge für

Nationalratswahl | Verluste für die Sozialdemokraten und Volkspartei.

Von Christoph Dworak, Christoph Hornstein und Ernst Susicky

Schock in der SPÖ: Mit 28,5 Prozent ist man zwar Nummer 1 im Bezirk, hat aber über 4 Prozent gegenüber der Wahl 2008 eingebüßt. Die ÖVP hält sich etwas besser (-2,1%), klarer Dritter ist die FPÖ (20,6%). Einen Raketentart legen die NEOS hin – auf Anhieb 7,5 Prozent.

**BEZIRK WIEN-UMGEBUNG |** 5.034 Stimmen weniger als bei der Wahl 2008, damit muss die SPÖ im Bezirk Wien-Umgebung fertig werden. Für SPÖ-Bezirksparteivorsitzenden Hannes Weninger gibt es nach dem Sonntag dennoch eine gute Nachricht: Er wird dem Nationalrat weiter-

„Ich kann mir gut vorstellen, dass wir aus Gründen der Stabilität mit der ÖVP in Koalition bleiben, aber die Grünen dazuholen.“

Nationalratsabgeordneter Hannes Weninger (SPÖ)

hin angehören. Er hat als einziger SPÖ-Kandidat im Wahlkreis 3F (Wien-Umgebung/Mödling) das Direktmandat geschafft. Positiv sieht Weninger auch den Umstand, dass die SPÖ im Bezirk Mödling „de facto zur ÖVP aufgeschlossen“ hat.

Das Ergebnis spiegle aus seiner Sicht den Wunsch der Wählerinnen und Wähler wider,

„Neues zu fordern. Ich kann mir gut vorstellen, dass wir aus Gründen der Stabilität mit der ÖVP in Koalition bleiben, aber die Grünen dazuholen. Das wäre aus meiner Sicht ein durchaus praktikables Experiment.“

„Mich freut die Wiederwahl von Johannes Schmuckenschlager und die erstmalige Wahl der Purkersdorferin Michaela Steinacker ins Parlament“, so ÖVP-Bezirksparteiobmann Landtagsabgeordneter Lukas Mandl. Auch die ÖVP musste Verluste hinnehmen und verlor 3.041 Wähler.

„Das Wahlergebnis auf Bundesebene ist ein unüberhörbarer Warnschuss für die alte Bundesregierung. Es muss in Zukunft anders regiert werden! Zank



Frust statt Freude: Bezirksparteivorsitzender Nationalrat Hannes Weninger, Cornelia Rausch und Bezirksgeschäftsführer Heinz Scheele. Foto: Dworak



ÖVP: Bezirksgeschäftsführer Michael Kohlmann tippte die Ergebnisse in den Computer, Bezirksvorsitzender Lukas Mandl wies auf die Auffälligkeiten hin. Foto: Fussi



## WAS DENKEN SIE DARÜBER ?

Die Ergebnisse der letztwöchigen Umfrage lesen Sie in der aktuellen NÖN-Landeszeitung.

QR Code scannen oder direkt auf [www.noen.at/thema](http://www.noen.at/thema) abstimmen!

War Wahlergebnis für Sie überraschend?

# SPÖ/ÖVP

Freiheitliche legen in fast allen Gemeinden zu.

„Ich will keine Verluste schönreden. Die ÖVP muss sich bei den politischen Inhalten neu ausrichten und moderner werden.“

ÖVP-Abgeordneter Johannes Schmuckenschlager

und Hader müssen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit weichen - wie auch immer die neue Bundesregierung zusammengesetzt sein wird“, betont Mandl.

Schmuckenschlager kommentiert die Wahl so: „Man sieht, dass sich die ÖVP im urbanen Bereich schwertut, obwohl Klosterneuburg im Vergleich mit anderen Städten da noch gut aussteigt. Aber ich will keine Verluste schönreden.“ Die NEOS würden beweisen, dass es anscheinend bei der Wahl auch nicht um Personen – „da kennt keiner einen Vertreter“ – ginge. Schmuckenschlager geht aber auch mit seiner Partei ins Gericht: „Die ÖVP muss sich bei den politischen Inhalten neu

ausrichten und moderner werden.“

Jubel bei der FPÖ: Wahlkreisspitzenkandidat, Landes- und Bezirksparteiobmann Christian Höbart wird weiterhin dem Nationalrat angehören. Im Bezirk Wien-Umgebung (20,9 Prozent, +1,6) konnte man zwar nicht ganz mit dem Bundestrend (21,4%) mithalten, gehört aber dennoch zu den Gewinnern. Der FPÖ-Slogan „Neue Kraft in Niederösterreich“ sei nach dem „Drama bei den Landtagswahlen“ samt personeller Umstrukturierung perfekt umgesetzt worden, freut sich Höbart: „Rot-Schwarz ist abgewählt worden. Wir wollen jetzt Verantwortung übernehmen.“

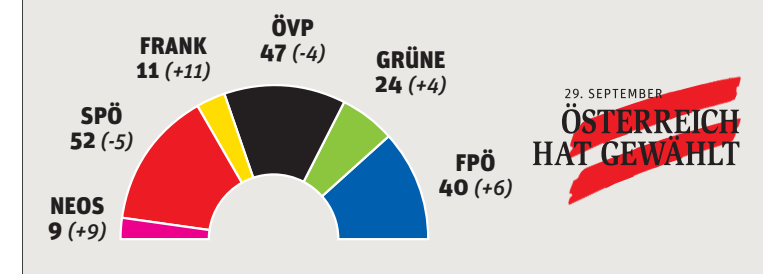
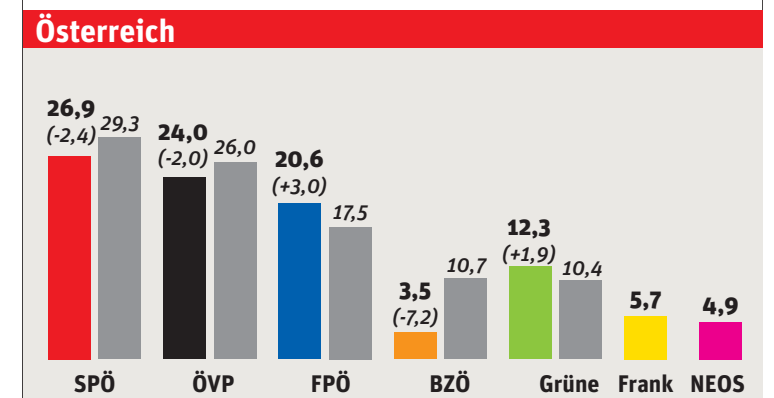
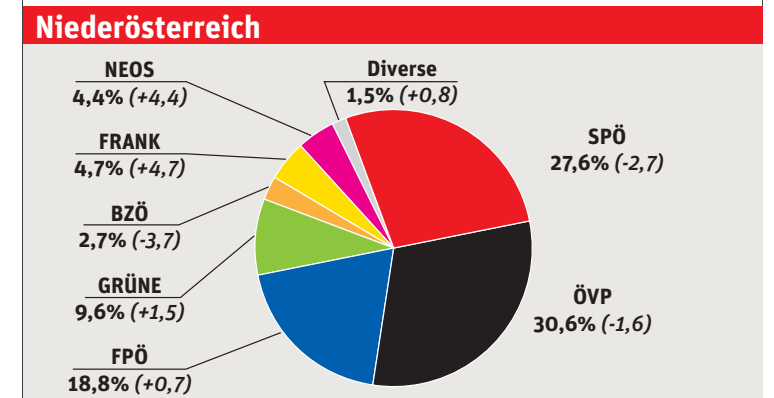
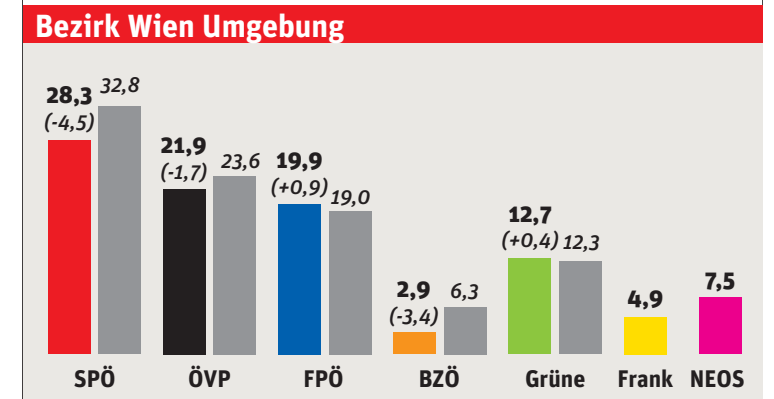
Unter den eigenen Erwartungen blieben die Grünen (12,2 Prozent) und das Team Stronach (5 Prozent).

Die NEOS erreichten im Bezirk hohe 7,5 Prozent, hier vor allem in Tullnerbach und Purkersdorf.

Die KPÖ und auch die Piraten spielten im Bezirk keine Rolle, beide Parteien erreichten rund 1 Prozent.

## Die Abgeordneten aus der Region

- SPÖ**
- Gabriele Heinisch-Hosek ..... Purkersdorf
  - ..... Guntramsdorf
  - Hannes Weninger ..... Gießhübl
  - Katharina Kucharowits ..... Schwechat
  - Hannes Fazekas ..... Schwechat
- FPÖ**
- Johanna Mikl-Leitner ..... Klosterneuburg
  - Johannes Schmuckenschlager ..... Klosterneuburg
  - Gertrude Aubauer ..... Hinterbrühl
  - Christian Höbart ..... Guntramsdorf
  - Robert Lugar ..... Wiener Neudorf
- ÖVP**
- Michael Spindelegger ..... Hinterbrühl
  - Michaela Steinacker .....



Fixstarter fett gedruckt